Arthur Schnitzler an Robert Adam, 13. 11. 1918

DR ARTHUR SCHNITZLER WIEN, XVIII. STERNWARTESTRASSE 71.

Herrn

Landesgerichtsrat Dr. Robert Adam-Pollak

Wien XII.

Meidlinger Hauptstrasse 56.

 ${}_{\rm I}{\rm D}^{\rm R}$ ARTHUR SCHNITZLER WIEN, XVIII. STERNWARTESTRASSE 71.

13.11.1918

Lieber und verehrter Herr Doktor.

Man ist im Deutschen Volkstheater auf die Einsendung Ihrer Stücke vorbereitet ^^.Man}und ^ hat mir zugesagt sie sofort und mit aller Aufmerksamkeit zu lesen. Vielleicht senden Sie sowohl den »Fremden« als auch »^UeY ppel« ein und beziehen sich mit ein paar Worten auf meine Rücksprache in der Direktion. – Auf baldiges Wiedersehen und herzliche Grüsse.

[hs.:] Ihr

10

15

Arthur Schnitzler

DLA, 96.34.2/15.
Briefkarte, , Umschlag, 486 Zeichen
Schreibmaschine
Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent (Korrekturen, Grußformel und Unterschrift)
Versand: Stempel: »13. XI. 18, 3«.

Erwähnte Entitäten

Personen: Robert Adam

Werke: Der Fremde, Yppl. Idylle in fünf Akten

Orte: Meidlinger Hauptstraße, Sternwartestraße, Volkstheater, Wien, XII., Meidling

QUELLE: Arthur Schnitzler an Robert Adam, 13. 11. 1918. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02310.html (Stand 18. Januar 2024)